

Hansestadt Stendal		Antrag	Datum:	02.07.2025
Amt:	0.1 - Büro des Oberbürgermeisters	Drucksachenummer:	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	
Az.:		A VIII/035		
TOP:	Antrag der Fraktion SPD/Ortsteile - Erhalt des Hochseilgartens im MAD-Club			

Beratungsfolge:			Beratungsergebnis:
Finanzausschuss	am:	09.09.2025	
Kultur-, Schul- und Sportausschuss	am:	09.09.2025	
Haupt- und Personalausschuss	am:	17.09.2025	
Stadtrat	am:	13.10.2025	

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal möge beschließen:

1. Die Hansestadt Stendal bekennt sich grundsätzlich zum Erhalt des Hochseilgartens auf dem Gelände des MAD-Clubs über den 31.12.2025 hinaus. Sie unterstützt den Spendenaufwurf von Kinderstärken e. V.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Zusammenhang mit dem nächsten Haushalt (Haushalt 2026, ggfs. Nachtragshaushalt 2025) eine Änderung des Konsolidierungskonzeptes dahingehend vorzulegen, dass der Hochseilgarten auf dem Gelände des MAD-Clubs über den 31.12.2025 hinaus weiterbetrieben wird.
3. Die erforderlichen Mittel für die restliche Sanierung und den Betrieb des Hochseilgartens sind in den Haushalt einzustellen. Dabei sollen zum Ausgleich des bisherigen Fehlbeträge insbesondere folgende bisher nicht kalkulierte Mittel berücksichtigt werden:
 - Wegfall der bei Schließung erforderlichen Rückzahlung von Fördermitteln,
 - Wegfall der bei Schließung erforderlichen Abriss und Entsorgungskosten,
 - Erhöhte Einnahmen durch Anpassung der Gebührenregelung und durch stärkere Nutzung des Hochseilgartens,
 - Eingegangene und erfahrungsgemäß zu erwartende Spenden und Sponsoringeinnahmen,
 - Einsparungen bei der Straßenbeleuchtung.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis spätestens zum 31.12.2025 Vorschläge für die Anpassung der Gebührensatzung und die Benutzungsordnung des Hochseilgartens sowie für eine verbesserte Werbung vorzulegen, um die Attraktivität des Hochseilgartens zu erhöhen.
5. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Einschaltzeiten der Straßenbeleuchtung mit dem Ziel einer Stromeinsparung zu überprüfen und anzupassen.

Begründung:

Der Hochseilgarten auf dem Gelände des MAD-Clubs ist eine wichtige pädagogische, sportliche und nicht zuletzt touristische Einrichtung, deren Potential bisher nicht in vollem Umfang ausgeschöpft wurde. Sie soll in jedem Fall erhalten werden.

Die Kosten des Hochseilgartens sind erfahrungsgemäß nicht allein durch Nutzungsgebühren zu decken. Die Diskussion um eine mögliche Schließung des Hochseilgartens hat jedoch

gezeigt, dass daneben eine realistische Chance besteht, Spenden einzuwerben und Sponsoring zu nutzen.

Bei der Gebührenregelung ist auf eine möglichst hohe Gesamteinnahme zu achten. Die einzelnen Gebühren dürfen den zur Kostendeckung erforderlichen Betrag nicht beliebig unterschreiten..

Andererseits können zu hohe Gebühren mögliche Teilnehmer abschrecken. Ziel muss es daher sein, die Gebühren so festzulegen, dass die Kombination von Einzelgebühr und zu erwartender Teilnehmerzahl zu einem möglichst optimalen Ergebnis führt. Dabei sind die bisherigen Erfahrungen zu berücksichtigen.

Auch wenn die Schließungsdiskussion den Bekanntheitsgrad des Hochseilgarten gesteigert hat, sind weitere Werbemaßnahmen erforderlich. Hilfreich wäre insbesondere eine verstärkte Darstellung im Internet, in Broschüren und auf Hinweisschildern.

Laut Auskunft des Oberbürgermeisters vom 05.06.2025 wird die Straßenbeleuchtung über eine Zeitschaltuhr ein- und ausgeschaltet, die sich nach dem Sonnenuntergang bzw. Sonnenaufgang richtet. Die Beleuchtungsdauer beträgt durchschnittlich 11,23 Stunden am Tag, wodurch im Jahr 2024 Stromkosten in Höhe von 528.907 € brutto entstanden.

Allerdings ist es mit Sonnenuntergang (die Sonne verschwindet hinter dem Horizont) nicht sofort dunkel und bereits eine gewisse Zeit vor Sonnenaufgang (Erscheinen der Sonne am Horizont) bereits hell. Die Zeitspanne zwischen Dunkelheit und Sonnenauf- bzw. -untergang dürfte jeweils etwa 20 - 30 Minuten betragen. Würde die Straßenbeleuchtung jeweils nur 20 Minuten später ein und früher ausgeschaltet, ließen sich dadurch Stromkosten von rund 30.000,-- € im Jahr einsparen, ohne dass damit ein Qualitätsverlust verbunden wäre. Diese Einsparung könnte dann zur weiteren Finanzierung des Hochseilgarten beitragen.

Instenberg, Reiner
Einreicher

Anlagenverzeichnis:

Originalantrag der Fraktion